



Schleswig-Holsteinischer Landtag

Jens-Christian Magnussen, MdL

Brunsbüttel, 24. November 2013

P R E S S E M I T T E I L U N G

Jens-Christian Magnussen: Koalitionsverhandlungen in Berlin mit hoher Erwartungshaltung der CDU Mitglieder

Persönliche Erwartungshaltungen von nachhaltiger Politik für Arbeits- und Ausbildungsplätze durch Zielsetzungen in Wirtschaftsthemen, Infrastrukturprojekte, beim Umbau der Energiewirtschaft und Bildungsperspektiven für junge Menschen stehen bei den aktuellen Wasserstandsmeldungen aus Berlin vor einer bitteren Enttäuschung, mutmaßt das CDU-Landtagsmitglied Jens Magnussen.

Kompromissbereitschaft und –fähigkeit muss sicherlich in den Verhandlungen die Themen begleiten, weiß Jens Magnussen - aber nicht um jeden Preis. Das Wahlergebnis von 34,1 % (CDU) zu 25,7% (SPD) sollte sich auch in der Kompromissfindung wieder finden.

Die Erwartungshaltung in die CDU ist durch die Menschen hoch, erkennt Magnussen bei Gesprächen mit CDU-Mitgliedern.

Jens Magnussen: „Wenn Stegner mit gewohnter Arroganz und überzogener Selbstherrlichkeit die Bedingungen der SPD durch Aussagen wie „SPD und Große Koalition nur mit einem grundlegenden Politikwechsel“ darlegt, scheinen die Diskussionsrunden durch derartige Aussagen aus der SPD Nord schwer vorbelastet.“

Aber, endlich melde sich Frau Merkel zu Wort und warnt vor überzogenen Forderungen der SPD – endlich. Lange war die CDU in den Verhandlungen nicht wahrzunehmen. Die CSU spricht Klartext, freut sich Magnussen.

Verhandlungskompromisse dürfen nicht zur Selbstaufgabe und zur Aufgabe erwarteter politischer Ideale führen. Die große Mehrheit der Menschen hat die CDU gewählt, weil sie die Erwartungen an die Politik mit genau diesen Zielen in Verbindung bringen, ist Magnussen überzeugt.

Die Wirtschaft, der Mittelstand, die KMUs – das immer wieder gerne zitierte Rückgrat der Wirtschaft – brauchen keine überbordende Bürokratie – Stichworte wie Tariftreuegesetz, Mindestlohn, keine konstruierte Misstrauen – Korruptionsregister, die Hauseigentümer keine verschärfte Energieeinsparverordnung, keine Steuererhöhungen, die nicht zweckgebunden eingesetzt werden können, so der Unternehmer Magnussen.

Die Menschen und die Unternehmen brauchen Perspektiven durch verlässliche Aussagen zu Rahmenbedingungen, z.B bei der Energie, bei Investitionssicherheit und Verlässlichkeit bei Planungen o.ä.).

Die hohen Erwartungen fordern kein politisches „Geeiere“, sondern sachbezogene Inhalte die nachhaltig sind, formuliert Magnussen.

Die Menschen fordern eine Koalitionsvereinbarung mit einer klaren, deutlichen und wahrnehmbaren Handschrift der CDU, hat Magnussen aus dem Wahlkreis mitgenommen.